

LUPO - Lutherpost

Martin-Luther-Schule Rimbach | Weihnachten 2022





**„Wo Engel hausen, da ist der Himmel,
und sei's auch mitten im Weltgetümmel.“**

Hafis

Liebe Mitglieder der MLS-Schulgemeinde !

Wir leben in Zeiten, in denen es der Engel mehr denn je bedarf: überirdischen Wesen, guten Geistern, die uns beschützen und über uns wachen, aber auch solchen, die mitten unter uns leben, mitten im Weltgetümmel. Weltlichen Engeln sozusagen - Menschen, die uns unterstützen und uns in schweren Zeiten zur Seite stehen. Dies sind unsere Eltern, unsere Freunde und Freundinnen und alle Menschen, die an unserer Schule mitarbeiten, dass die MLS eine friedliche Gemeinschaft bleibt, eine Schule, an der sich alle wohlfühlen können und sicher sind.

Die Lehrerinnen und Lehrer der Martin-Luther-Schule geben ihr Bestes, um unsere Schülerschaft zu fördern, nicht nur im Unterricht, sondern auch



durch zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen, die sie mit viel Einsatz zusätzlich organisieren.

Dabei können sie auf ihre Schülerinnen und Schüler zählen und auch auf die Unterstützung unserer tollen Elternschaft.

Wir können dankbar sein, dass unser Schulleben, auch wenn es nicht immer absolut perfekt zu sein scheint, insgesamt sehr harmonisch und friedlich verläuft.

Es ist beeindruckend, welche Vielfalt an unserer MLS gelebt wird.

Redaktionell hervorragend betreut von Tilo Walz konnte wieder eine Weihnachtsausgabe unserer LUPO entstehen, die dieses bunte Schulleben dokumentiert.

Ich wünsche allen MLSler*innen viel Freude beim Lesen und Stauen über die Erfolge, die gelungenen Projekte und das Engagement der vielen „irdischen Engelchen“ an unserer Schule.

Allen Schülerinnen und Schülern, Familien, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen Helferinnen und Unterstützern unserer Schule wünsche ich ein frohes, friedvolles Weihnachtsfest und einen gesunden Start in ein erfülltes neues Jahr 2023!

Herzliche Grüße von
Beate Wilhelm





Personelles

Nach 33 Jahren als Bibliothekarin der MLS geht Brigitte Schütz in den verdienten Ruhestand



Für Brigitte Schütz war am 30. November der letzte Tag an der MLS. Nach 33 Jahren als Bibliothekarin der Schulbibliothek wurde sie von Schulleiterin Beate Wilhelm in den verdienten Ruhestand verabschiedet. In den vergangenen 33 Jahren organisierte die Diplom-Bibliothekarin nicht bloß die Verleihe von Büchern und Medien, sondern machte die Bibliothek durch ihre

Anschaffungspolitik zu einem breit aufgestellten Ort des Wissens über alle Fachgebiete hinweg. Unter Brigitte Schütz war die Bibliothek nicht nur ein Ort des stillen Lernens und eine Insel der Ruhe im oft hektischen Schulalltag, sondern auch ein lebendiger Ort der Wissensvermittlung, da sie die Bibliothek immer wieder für Veranstaltungen wie Lesungen öffnete.

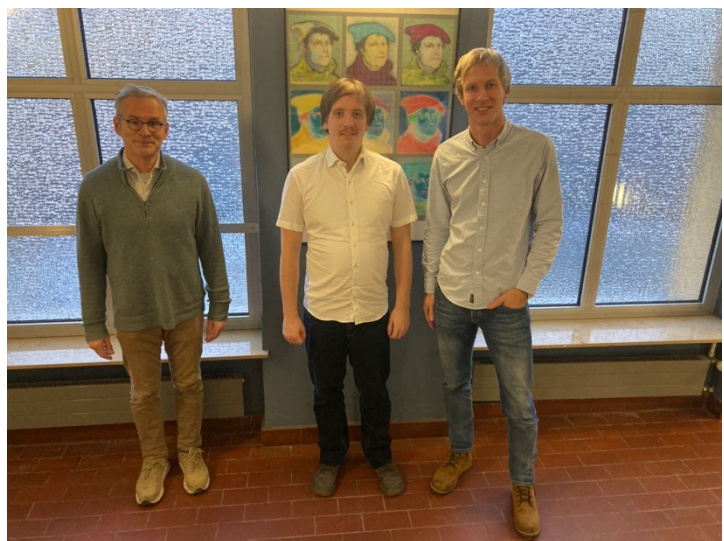
Bei ihrem Abschied betonte Schütz, dass sie die MLS und den lebendigen Austausch mit allen Mitgliedern der Schulgemeinde vermissen werde. Dennoch freue sie sich sehr, nun mehr Zeit für anderes zu haben, insbesondere für ihre Enkel.

Schulleiterin Beate Wilhelm dankte Schütz für ihren langjährigen Einsatz an der MLS und drückte gleichzeitig die Freude aus, dass mit Elke Griech eine Nachfolgerin gefunden worden sei und somit die Leitung der MLS-Schulbibliothek in kompetente Hände übergeben werden könne.

Neue LiV und erfolgreiche Staatsexamina

Im November und Dezember haben gleich vier Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst an der MLS erfolgreich ihr zweites Staatsexamen abgelegt. Die Schulgemeinde gratuliert Frau Bönig (Englisch, Deutsch), Frau Rouka (Englisch, Deutsch), Frau Geist (Erdkunde, Biologie) und Frau Geschwind (Mathematik, PoWi) herzlich zum bestandenen Examen und wünscht alles Gute für die weitere berufliche Zukunft.

Fast gleichzeitig haben zwei neue Lehrkräfte ihren Vorbereitungsdienst an der MLS angetreten. Tobias Tronser ist dabei kein ganz neues Gesicht an der MLS, denn er unterrichtete in der Vergangenheit bereits als Vertretungskraft. Nach seinem Abitur in Baden-Württemberg studierte Tronser Diplom-Sportwissenschaften mit Schwerpunkt Ökonomie und Management in Köln. Beruflich war er anschließend in den Bereichen Sportmarketing sowie Elektrotechnik tätig. Im Anschluss an das Lehramtsstudium in Frankfurt freut er sich nun darauf, sein Referendariat in den Fächern PoWi und Sport an der Martin-Luther-Schule zu machen. Moritz Lukas Ihrig ist die zweite neue LiV. Aufgewachsen ist er in der Kleinstadt Reinheim in der Nähe von Dieburg und hat schon immer gerne mit anderen Menschen viel erlebt. So brachte er sich sowohl als Gruppenleiter für Ministranten und



Schulseminarleiter Bert Skusa begrüßt die neuen LiV Moritz Ihrig und Tobias Tronser



als Betreuer für Ferienspiele als auch als Frankreichaustausche ein. Zudem ist Musik ein wichtiger Teil seines Lebens. Er spielt seit seiner Kindheit Gitarre und hat auch in mehreren Bands gespielt, sowohl in der Schule als auch mit Freunden. Auch besucht er gerne Konzerte und Festivals und ist ein großer Freund des Heavy Metals.

Veranstaltungen und Erfolge

Zu Schuljahresbeginn begrüße die MLS über 100 neue Fünftklässler:innen



Erwartungsvolles Murmeln und Tuscheln, freudige Gesichter von Eltern und Schülern konnte man am vergangenen Dienstag in der bis auf den letzten Platz besetzten Mensa der Martin-Luther-Schule sehen bzw. hören. Über 100 neue Sextanerinnen und Sextaner sowie ihre Familien waren an dem Rimbacher Gymnasium zusammengekommen, um gemeinsam die Einschulung und damit den Beginn eines neuen Lebensabschnitts zu feiern. Nachdem die Concert Band unter der Leitung von Martin Vogel die Veranstaltung feierlich eröffnet hatte, begrüßte Schulleiterin Beate Wilhelm die Anwesenden an diesem wunderschönen und bedeutsamen Tag und hieß die Fünftklässlerinnen und Fünftklässler an der MLS herzlich willkommen.

In ihrer Begrüßung berichtete Wilhelm von ihrem Urlaub in den Alpen und verglich den Weg der

Schülerinnen und Schüler an der MLS mit einer Bergwanderung. Nicht immer gehe es auf ebener Strecke voran, manchmal müsse man auch eine lange Steigung überwinden und sich anstrengen, bis man schließlich am Ziel, dem Abitur ankomme. Dann aber könne man sich über das Erreichte freuen. Die Schulleiterin versicherte den an der MLS liebevoll „Quietschies“ genannten neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässlern, dass es aber gerade in den steilen Passagen des Schulalltags immer motivierende Unterstützung geben werde – sei es durch die Lehrkräfte, aber auch durch Mitschülerinnen und Mitschüler oder die Schülersvertretung. Schließlich sei die MLS eine starke Gemeinschaft und die MLSler Teamplayer, die gemeinsam ihre Ziele erreichen würden. Sie wünsche neuen Schülerinnen und Schülern eine wunderbare Zeit an ihrer neuen Schule. Anschließend dankte Wilhelm den Eltern



für ihr Vertrauen in die MLS und lud zur Mitgestaltung der Schule ein.

Mut und Zuversicht für die neue Schulzeit verbreitete im Anschluss auch der Unterstufenchor unter der Leitung von Stefanie Englert mit den Liedern „Hand in hand with a friend“ und „Freunde wie wir“.

„Wir haben viel vor. Wir müssen die Welt retten.“ Mit dieser Aufforderung begrüßte David Katzer, pädagogischer Leiter der MLS, die neuen Schülerinnen und Schüler. Wir hätten uns des Friedens immer sicher geglaubt, aber in diesem Jahr die Erfahrung machen müssen, dass Krieg auch in unserer unmittelbaren Nachbarschaft ausbrechen könne. Er erinnerte die neuen MLSler an ihren Kennenlerntag vor den Sommerferien, an dem sie ihre neue Schule bereits hätten erkunden können. Damals habe es Muffins für alle mit einem Peace-Zeichen geben. Frieden sei wichtig, nicht nur in der großen Welt, sondern auch in der Klasse. Streit und Uneinigkeit fange oft im Kleinen an und so könne es auch mit dem Frieden sein. Schon im Schuljahr hätten viele Aktion für den Frieden an der MLS stattgefunden und auch in diesem Schuljahr gehe es darum, den Frieden in Kleinen zu beginnen und ausstrahlen zu lassen.

Die MLS verglich Katzer mit der Arche Noah, von der er zur Verdeutlichung ein Modell mitgebracht hatte. Wie diese solle die MLS ein sicherer Ort sein und auch in die neue Klasse an der MLS habe jeder eine Freundin bzw. einen Freund mitbringen dürfen. Zusammenleben auf engem Raum, wie der Arche oder eine Klasse, bedeute aber auch, dass man Rücksichtnahme lerne und aufeinander achtgebe. Oft sei es leider so wie in Nikolai Popovs Kinderbuch „Warum?“, in dem ein Streit um eine Kleinigkeit zwischen einer Maus und einem Frosch schließlich zu Gewalt und Vernichtung führt. Am Ende stelle sich dann die Frage, warum man eigentlich gestritten habe. Wichtig – so Katzer – sei nach einem Streit immer die Bereitschaft zur Versöhnung. Diese garantiere, dass die MLS eine sichere Arche sein könne, auf der man lerne, mit Streit konstruktiv umzugehen und die man gerne besuche. In diesem Sinne

wünsche er allen einen friedlichen und guten Start an ihrer neuen Schule.

Ebenfalls auf ein Kinderbuch ging Schulpfarrer Justus Keller in seiner Begrüßungsrede ein. Er erzählte den Schülerinnen und Schülern von einem seiner Lieblingsbücher, das ihn in schwierigen Phasen immer wieder tröste, aber auch herausfordere. Tiger Tiger – die Hauptfigur – fühle sich ungeliebt und alleine, erkenne aber letztlich, indem er aus einer anderen Perspektive auf sein Leben blicke, wie reich und schön dieses eigentlich sei. Diese Erfahrung – so hoffe er – könnten Sextanerinnen und Sextaner an der MLS auch immer wieder machen.

Einen Gruß an die Eltern richtete Rüdiger Arnold vom Schulelternbeirat der MLS. Er rief die Eltern auf, sich an der neuen Schule ihrer Kinder zu einbringen und sich zu trauen, auch für die Gremien zu kandidieren.

Ben Jonathan Lammers und Nils Hoppe begrüßten die neuen MLSler im Namen der Schülerschaft und informierten über die Aufgaben und Möglichkeiten der Schülervertretung (SV). Die SV sei nicht nur die „Anwältin“ der Schülerinnen und Schüler, sondern sie setze sich auch für ein gelingendes Miteinander ein und entwickle Ideen zur Gestaltung der Schule. Darüber hinaus gebe es viele Aktion der SV an der MLS. Feste Institutionen seien die Unterstufen-Party, Valentins- und Nikolausaktion sowie die Crêpes-Verkäufe. Natürlich könne man sich auch als Fünftklässlerin oder Fünftklässler bereits in der SV einbringen, denn die SV – so Ben Jonathan – sei ein Ort der offenen Begegnung für alle. Nils betonte, dass sich die SV daher schon auf viele neue engagierte Schülerinnen und Schüler freue.

Im Anschluss an die Beiträge und Grußworte erfolgte die eigentliche Einschulung der neuen MLSler in ihre Klassen. Die vier Klassenlehrkräfte, Jens Gehron (5a), Ulrike Krumb (5b), Valerie Stegmann (5c) und Anette Wissel (5d) nahmen ihre freudig aufgeregten Klassen freundlich in Empfang. Nach dem Kennenlernen von Klasse und Schule ging der erste Schultag mit einem Fototermin zu Ende.



Klima-Komitee der MLS

Von Katharina Gärtner (Q3)



Der Klimawandel ist fast täglich in sämtlichen Medien zu finden, denn das große Problem der Erderwärmung hat mittlerweile Auswirkungen auf viele Teile unseres Planeten. Ob eine erhöhte Waldbrandgefahr oder Wetterkatastrophen vieler Art, wichtige Lebensräume der Erde und damit auch ihre Bewohner werden von den Folgen gefährdet. Doch es scheint oft nicht ganz einfach, als Einzelperson etwas dagegen zu unternehmen und zum Klima- und Umweltschutz beizutragen. Möglich ist es zwar, etwa indem man selbst weniger Fleisch isst oder an Plastik einspart. Aber als Gruppe können Projekte in größerem Rahmen geplant und auf die Beine gestellt werden, zum Beispiel an Schulen. Und genau das ist der Hintergrundgedanke in unserem Klimakomitee.

Die Idee, sich zusammen zu tun, sich für den Klimaschutz einzusetzen und aufzuklären, ist 2019 in der SV entstanden. Der Anreiz kam durch die Fridays-for-Future Demonstrationen, die seitdem häufig im Fokus der Öffentlichkeit stehen. Durch die Gründung eines von der SV unabhängigen

Klimakomitees sollte allen Schüler*innen der Schule die Möglichkeit gegeben werden, Fakten über den Klimawandel zu lernen und vor allem zu sehen, wie einfach es sein kann, dabei zu helfen, ihn zu verlangsamen.

Bisher wurden schon einige Aktionen geplant und erfolgreich umgesetzt. Beispielsweise steht seit einer Weile vor dem Lehrerzimmer im C-Gebäude eine Sammelbox für alte Kulis, Textmarker und andere Stifte. Von der Organisation TerraCycle wird das Ganze dann recycelt. Genauso gibt es auch eine Handy-Sammelbox, die im Lehrerzimmer steht. Werft dort gerne eure alten Schreibwaren und Handys hinein, damit sie nicht beim falschen Müll landen und wiederverwertet werden können.

Wir waren zusammen auf Fridays for Future-Demonstrationen und haben in der Schulküche im A-Gebäude vegetarisch gekocht.

Diesen Dezember gibt es von uns einen Adventskalender mit vielen Tipps für nachhaltige Projekte, Rezepte und weitere kreative Arten, die Umwelt zu schützen. Schaut gerne rein, alle „Türchen“ findet ihr auf unserem Instagram-Account.

Wir im Klimakomitee teilen ein großes Interesse am Klima- und Umweltschutz sowie den Wunsch, sich für diese beiden wichtigen Themen einzusetzen. Wir wollen zusammen weiterhin aktiv werden und zeigen, was man als Gruppe bewirken kann. Jeder kann einen Teil beitragen und Wissen weitergeben, sodass sich immer mehr Menschen mit der Relevanz des Schutzes unseres Planeten auseinandersetzen.



Intensiver Mathematik-Wiederholungstag der Q1-Leistungskurse



Das Schuljahr 2022/23 startete für die beiden Mathematik-Leistungskurse der Jahrgangsstufe 12/Q1 mit einer Besonderheit: gemeinsam absolvierten sie am Freitag, 16.09.2022, einen 4-stündigen Wiederholungstag zu mathematischen

Themen aus der Mittelstufe und Einführungsphase. In kleinen Gruppen bearbeiteten die 45 Schüler:innen an acht verschiedenen Stationen Aufgaben zu Themen wie Ableitungen, Funktionsuntersuchungen, Terme & Gleichungen oder Trigonometrie. Neben der gegenseitigen Unterstützung in der Gruppe standen die beiden Lehrkräfte Stephanie Claushallmann und Jan Ole Klinger jederzeit bei Fragen zur Verfügung, sodass nach intensiven vier Stunden zahlreiche oberstufenrelevante Mathematikinhalte wieder präsent waren. Mit dieser Vorbereitung können die Schüler:innen dem erfolgreichen Weiterarbeiten in der Q-Phase entspannt entgegenblicken. Die Veranstaltung bekam sehr positives Feedback, sodass einer Wiederholung im kommenden Schuljahr nichts im Wege stehen sollte. (KLJ)

Die „MLS-Science-Night“ ist ein großer Erfolg

Von Klara Schaffert (Q3)



Ganz im Geiste der Wissenschaft empfangen Schüler und Lehrer der Martin-Luther-Schule, Rimbach Kinder und deren Eltern zu einem einzigartigen Abend. Vom 17 bis 20 Uhr wurden den Besuchern im Rahmen der dritten „MLS-Science-Night“ diverse spannende Versuche und Experimente präsentiert, die zum Mitmachen und Ausprobieren einluden.

Als Schule, ausgezeichnet mit einem MINT-Zertifikat, welches die Martin-Luther-Schule mit der besonderen Förderung der wissenschaftlichen Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik kennzeichnet, bietet das Rimbacher Gymnasium verschiedene Projekte an, um das Interesse der Schüler an Wissenschaft anzuregen.

Doch die Science-Night, die nach einer Corona-bedingten zweijährigen Pause zum dritten Mal stattfinden kann und sticht dabei besonders heraus.

Trotz einer Baustelle, die einige Räume der Schule für einige Zeit unzugänglich macht, war es möglich, die einzelnen Stationen und Angebote über einen großen Teil des Gebäudes zu verteilen: Vom naturwissenschaftlichen Tragt, über das Foyer hin bis in die Klassenräume des B-Gebäudes, bei einem Durchgang konnte man hinter jeder Ecke eine neue interaktive Präsentation entdecken.

Zu Beginn begrüßte die Schulleiterin Beate Wilhelm die Besucherinnen und Besucher „an Board des Raumschiffs MLS“, mitsamt Nebelmaschinen und futuristischen Lichteffekten im Hintergrund. Um die kosmische und außerweltliche Atmosphäre





abzurunden, wurde passend dazu die ikonisch Eröffnungsmelodie aus den Star-Wars Filmen gespielt und ließ so auf einen spannenden und eindrucksvollen Abend hoffen.

Diese Hoffnung wurden auch sofort erfüllt: Nach den Worten der Schulleiterin war es den Besuchern möglich, das Gebäude auf eigene Faust zu erkunden und die verschiedenen Stationen zu entdecken. Die Mitglieder der Roboter-AG präsentierten stolz ihre selbstgebauten Lego-Roboter, an denen die Schüler seit Beginn dieses Schuljahrs arbeiten und die nun in der Lage waren, verschiedene kleinere Aufgaben zu übernehmen. Ein interaktives Glücksrad, entworfen und programmiert von den Schülern, ausgestattet mit verschiedenen Preisen, wurde vom Publikum besonders positiv aufgenommen und war den ganzen Abend stets gut besucht.

Gleich daneben führten diejenigen Schüler, die den Informatik Unterricht der zehnten Klassen beiwohnen, eine Stickmaschine und einen 3D-Drucker, die seit ein paar Monaten im Besitz der Schule sind, vor. Außerdem boten sie den Besuchern an, erste kleinere Programme selber zu bauen.

Im Rahmen der Präsentation des Themenbereichs Mathematik, vorbereitet von den sechsten Klassen des Gymnasiums, wurden den Grundschüler kindgerechte, aber dennoch knifflige Fragen und spannende Logik-Rätsel gestellt, um so den Spaß an Mathematik auch den Jüngeren zu vermitteln.

Im naturwissenschaftlichen Trakt des Schulgebäudes konnten die Kinder eigenständig kleine, aber dennoch beeindruckende physikalische und

chemische Experimente durchführen. Dafür waren Anleitungen sowie die notwendigen Materialien auf den Tischen der Klassensäle verteilt und mit der Unterstützung der Lehrkraft und einiger engagierter Schule wurde so zum Ausprobieren, Versuchen und Experimentieren aufgefordert. Man brachte Glühbirnen zum Leuchten, Platten auf selbstgebauten Plattenspieler zum Erklingen und kleine Stromkreisläufe, nur betrieben durch Zitronen, zum Funktionieren.

Für die Verpflegung sorgte der Jahrgangsvorstand des Abiturjahrgangs, der selbstgebackene Kuchen sowie andere Gebäcke und Getränke über den gesamten Abend anbot.

Die Science Night begeisterte an diesen Abend eine unglaublich große Menge an Besuchern. Nicht nur konnte man spannenden Experimenten und Präsentationen beiwohnen, auch bot sich so eine ideale Gelegenheit für die Grundschüler und ihre Familien, das Gymnasium vor dem offiziellen Tag der offenen Tür zu besuchen und kennenzulernen.

„Die vielen Besucher und ihr gewaltiger Zuspruch ist wirklich ein sehr großer Erfolg“, so äußert sich der begeisterte stellvertretende Schulleiter Frederik Weis zu der Science Night.

Doch natürlich steht, laut der Lehrerin Petra Schneider, die gemeinsam mit Stephanie Claus-hallmann maßgeblich für die Organisation der Science Night verantwortlich war das „Anliegen, die Grundschüler an die MINT Fächer heranzuführen“ im Mittelpunkt. „Die Science Night ist eine gute Möglichkeit die Naturwissenschaften, sowie ihre spannenden Seiten, zu entdecken und so Kinder für die MINT-Fächer zu begeistern.“





Erste MLS-Mint-Challenge

Wie die Science-Night in den letzten Jahren gezeigt hat, ist das Interesse an den MINT-Fächern bei den Grundschulern sehr groß. Mit Schulbeginn am Gymnasium erleben sie im Unterricht aber zunächst nur die Fächer Mathematik und Biologie.

Um den Schüler*innen der fünften und sechsten Klassen schon eine Möglichkeit zu bieten, sich mit allen MINT-Fächern auseinanderzusetzen, haben die Kollegen/Kolleginnen in diesem Schuljahr die „MINT-Challenge“ gestartet. Es handelt sich um einen schulinternen Wettbewerb mit mathematisch-naturwissenschaftlichen Knobelaufgaben, die interessierte Schüler*innen selbstständig und außerunterrichtlich lösen können.

Zu Beginn jeden Monats wurde über Teams eine Aufgabe gestellt. Die Fachschaften Biologie, Chemie, Erdkunde, Informatik, Mathematik und Physik wechselten sich beim Stellen der Aufgaben ab. Jeden Monat wurden unter allen richtigen Einsendungen zwei Sieger*innen gelost, jeweils für die fünfte und für die sechste Klasse. Am Ende des Schuljahrs steht jetzt der Gesamtsieger fest: Julius Klier hat als einziger Schüler der beiden Jahrgänge alle 8 gestellten Aufgaben richtig gelöst.



Julius Klier und Luis Chardon (Monatssieger Juni)

Forum-Beruf – Orientierungshilfen bei der Berufs- und Studienwahl aus erster Hand



Studieren – oder doch lieber eine Ausbildung? Die Wege, die nach der bestandenen Hochschulreife eingeschlagen werden können, sind vielfältig. Und je näher das Ende der Gymnasialzeit rückt, desto drängender wird die Frage: „Was kommt

nach dem Abi?“ Unter diesem Motto stand auch das Forum Beruf der Rimbacher Martin-Luther-Schule, das seit vielen Jahren stattfindet und den angehenden Abiturientinnen und Abiturienten eine Orientierungshilfe bei der Berufs- und Studienwahl geben möchte.

Das Besondere am Forum Beruf ist jedoch, dass ehemalige Schülerinnen und Schüler der MLS an ihre Schule zurückkehren und von ihren Erfahrungen nach dem Schulabschluss berichten. Sie eröffnen den zukünftigen Abiturientinnen und Abiturienten die vielfältigen beruflichen Perspektiven, die sich nach dem Abi ergeben. Gerade in den Zeiten der Pandemie ist berufliche Orientierung noch schwieriger, wie Grit Brocki, Koordinatorin für berufliche Orientierung an der MLS, hervorhebt. Um so wichtiger sei es daher, dass die Schule Informations- und Orientierungsmöglichkeiten im Hinblick auf Studien- und Berufswahl anbiete.

Die gut 100 Schülerinnen und Schüler des 13. Jahrgangs konnten sich im Rahmen des „Forum Beruf“ über eine Vielzahl verschiedener Studiengänge und Berufsfelder informieren. Rede und



Antwort standen an diesem Abend die Ehemaligen Myrielle Urban und Johannes Liesenklas (Medizin), Maria Zuleger und Thomas Proksch (Psychologie), Schmitt Luisa und Jünger Max (junges, regionales Start-Up-Unternehmen), Jonas Hechler (Bauingenieur), Stefan Behle (Chemietechniker), Dr. Arthur Dingeldein (Biochemie), Anna Balzereit und Kristina Kadel (Gesellschaftswissenschaften), Simon Stevens (Data Analyst) sowie Lina Förster (Sonderschullehramt, Optikermeisterin). Besonders gefragt waren in diesem Jahr die Informationsangebote zu Psychologie und Ausbildungsberufen, aber auch die Berichte über die Gründung eines Start-Up im Handwerk stießen auf reges Interesse. Damit man nicht nur ein Angebot nutzen konnte, gab es für die MLS-Schülerinnen und Schüler jeweils zwei Durchgänge.

Dass die Veranstaltung ein Erfolg war, zeigt sich in den Rückmeldungen der angehenden Abiturientinnen und Abiturienten. Gerade die Tatsache, dass Ehemalige der MLS berichten und viele der

Referierenden noch jünger seien und vor ein paar Jahren noch selbst vor der Entscheidung über Berufs- und Studienwahl gestanden hätten, mache die Veranstaltung interessant, so die Rückmeldung einer Teilnehmerin. Dass die Schülerinnen und Schüler sich lobend über die Veranstaltung und die kompetenten und zugewandten Referentinnen und Referenten äußern, freut vor allem dem Organisator von „Forum Beruf“ Wolfgang Hirsch, unterstützt durch die Kollegen der MLS Grit Brocki, Denise Kaiser, Holger Giebel, Johannes Vock und Friedrich Feuerbach.

Unterstützt werden die MLS-Lehrkräfte bei der Planung der Veranstaltung vom Ehemaligenverein der MLS. Die Ehemaligen kommen dabei gerne an ihre alte Schule zurück. Beide Seiten – so Grit Brocki – profitierten von dem Austausch. Dieser kann nur stattfinden, weil der ehemalige Studienleiter Wolfgang Hirsch, der auch Teil des Vorstands des Ehemaligenvereins ist, mit großem Einsatz den Kontakt zu Ehemaligen herstellt.

Zeitzeugenbesuch an der MLS



Ein regelmäßiger Gast in den MLS-Geschichtskursen ist der Rimbacher Wolfgang Lehmann. Der mittlerweile 94-jährige berichtete den interessierten Schüler:innen der Geschichtskurse Gehron und Walz der Q3 von seinen Erlebnissen in einem sibirischen Arbeitslager nach dem Zweiten Weltkrieg. Eindrücklich erzählte Lehmann zunächst von den letzten Kriegstagen in seiner brandenburgischen Heimat und seiner Verhaftung durch die sowjetische Militärverwaltung. Nach mehreren Zwischenstationen wurde der damals erst 15-jährige Lehmann in ein Arbeitslager verbracht, wo er zur Arbeit in einem Sägewerk eingesetzt wurde. Erst Anfang der 50er Jahre wurde Lehmann entlassen und kehrte in seine Heimat zurück. Trotz seines Schicksals verspüre er keine Gedanken an Vergeltung, im Gegenteil, Lehmann endete seinen Bericht mit einem Appell an Verständigung und Versöhnung zwischen den Völkern.

Sportliche Erfolge der MLS-Teams

Den ersten sportlichen Erfolg der MLS-Sportler:innen verbuchten die Fußballer der Wettkampfklasse 3. Nachdem zunächst alle Spiele in den Vorrunden von der MLS-Fußballmannschaft gewonnen werden konnten, mussten sich die MLSler schließlich im Finale nur der Mannschaft des AKG-Bensheim geschlagen geben. Insgesamt sind das MLS-Fußballteam und seine Trainerin, MLS-Sportlehrerin Lena Trares, sehr zufrieden mit dem zweiten Platz.



Aber nicht nur die MLS-Fußballer waren in diesem Schuljahr bereits erfolgreich. Nachdem das Basketball-Team der MLS bereits Mitte Oktober mit dem ersten Platz für den Regionalentscheid qualifiziert hatte, waren die Basketballer auch bei der Südhessenrunde äußerst erfolgreich. Drei Gruppenspiele konnten insgesamt souverän gewonnen werden und auch im Halbfinale ging das Team um MLS-Sportlehrer Janosch Wehmeyer durch eine starke und engagierte Mannschaftsleistung gegen ein Gymnasium aus Wiesbaden mit drei Punkten Unterschied als Sieger vom Court. Letztendlich mussten sich die MLS-Basketballer erst im Finale das erste und letzte Mal geschlagen geben. Mit einem fantastischen zweiten Platz qualifizierte sich das Team für den Hessenentscheid im kommenden Jahr.





Ilona Einwohlt zu Gast an der MLS



Gespannt erwarteten die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 5 der Martin-Luther-Schule in Rimbach den Beginn der Lesung von Ilona Einwohlt. Passend zum Bundesweiten Vorlesetag am 18. November begrüßte die Autorin die gespannten und neugierigen Gäste in der Bibliothek.

Die bekannte Darmstädter Kinder- und Jugendbuchautorin Ilona Einwohlt las für die Kinder aus ihrem Buch „Wild & Wunderbar - Zwei Freundinnen gegen den Rest der Welt“ und stieß damit auf großes Interesse bei ihren jungen Zuhörern und Zuhörerinnen. Schließlich sind Themen wie Freundschaft, Mobbing, Mut und Identitätsfindung für die Schülerinnen und Schüler dieser Altersgruppe von großer Bedeutung.

Nachdem Frau Einwohlt die vielen Fragen zu ihrem Beruf als Autorin beantwortet hatte, las sie einige Kapitel aus dem Buch vor. Die Kinder hörten aufmerksam zu, als sie von der Hauptfigur Linn erfuhren, dass diese sich schon immer eine Freundin gewünscht hatte, die so selbstbewusst ist wie Shark. Nur wie soll sie es anstellen, dass die beiden Freundinnen werden? Sie, die schüchterne Linn, die täglich von der Mobbing-Clique drangsaliert wird? Das Kennenlernen der beiden unterschiedlichen Mädchen wurde in den vorgelesenen Kapiteln anschaulich dargestellt. So erfuhr man, wie man eine zahme Elster anlockt oder eine Gruppe einsamer Menschen ganz einfach glücklich machen kann.

Am Ende dieser kurzweiligen und gelungenen Veranstaltung ließen sich viele Schülerinnen und Schüler von Frau Einwohlt ihre von zuhause mitgebrachten oder am Büchertisch bei Frau Griech vom Lesezimmer erworbenen Bücher signieren. Auch die Autogrammkarten waren von Frau Einwohlt schnell verteilt. Besonderer Dank gilt dem Freundeskreis der Martin-Luther-Schule, ohne dessen Mitwirkung eine solche Veranstaltung kaum möglich wäre. (FUE)

Martin-Luther-Schule: Vorlesewettbewerb der Jahrgangsstufe 6

Sophie Kadel überzeugt die Jury



Verlierer gab es keine bei den Teilnehmern des Vorlesewettbewerbs des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels an der Martin-Luther-Schule in Rimbach. Alle Schülerinnen und Schüler, die in die Endausscheidung einzogen, hatten bereits zuvor in einem klasseninternen Wettbewerb ihre Vorlesefähigkeiten unter Beweis gestellt. Die jeweils beiden Klassenbesten qualifizierten sich für das Finale, in dem schließlich Sophie Kadel (6d) eindeutig gewann.



Die jungen Vorleser und Vorleserinnen machten es dabei der Jury um Schulbibliothekarin Elke Griech, Schulleiterin Beate Wilhelm, Heidrun Lammers vom MLS-Freundeskreis und Vorjahressiegerin Maya Erb (7d) ganz gewiss nicht einfach, einen Sieger oder eine Siegerin zu küren. Wie die Organisatorin des Wettbewerbs an der MLS, Deutschlehrerin Nadine Füchter, mitteilte, seien es auch in diesem Jahr wieder beachtliche Leistungen gewesen, die die Jury präsentiert bekommen habe. Deshalb waren auch intensive Beratungen nötig, ehe das Gremium zu einer Entscheidung fand.

In der ersten Runde traten Emilia Knapp, Lars Sielmann (beide Klasse 6a), Judith Heth, Anna Jammerneegg (beide Klasse 6b), Shahad Alah, Julius Klier (beide Klasse 6c), Sophie Kadel, Marius Kreß (beide 6d) sowie Leonard Rodriguez Thieme und Lorena Schünemann (beide 6e) gegeneinander an. Sie hatten allesamt spannende Werke ausgesucht, aus denen sie eine Passage vorlasen. Dabei kam es genau auf die Kriterien an, die bereits im Deutschunterricht bei den klasseninternen Ausscheidungen galten: Textverständnis,

Textgestaltung, vor allem aber die Lesetechnik, also deutliche Aussprache, sinngemäße Betonung und angemessenes Lesetempo.

Aus dem Jugendbuch ihrer Wahl lasen die Teilnehmer schließlich drei Minuten vor. Am Ende der ersten Runde durften sich Emilia Knapp, Lars Sielmann, Judith Heth, Anna Jammerneegg und Sophie Kadel freuen, denn ihnen gewährte die Jury die Teilnahme in Runde zwei, in der die Messlatte allerdings noch ein Stückchen höher gelegt wurde. Nun standen die Schülerinnen und Schüler vor der Herausforderung, eine ihnen unbekannte Textstelle aus „Anton taucht ab“ von Milena Baisch zu lesen. Am Ende des schwierigen Entscheidungsprozesses überzeugte Sophie Kadel mit ihrer souveränen Leistung vor Emilia Knapp und Anna Jammerneegg, die beide den zweiten Platz belegten.

Alle Schülerinnen und Schüler erhielten als Anerkennung eine Urkunde und einen Buchpreis, der vom Freundeskreis der MLS gestiftet wurde. Die Siegerin Sophie Kadel kann sich jetzt auf den Kreisentscheid im Februar 2023 freuen. (FUE)

Worauf warten? Starten!

Schüler*innen der MLS zu Besuch in Thourotte

Im Rahmen des Erasmus + Projekts „Qu'est-ce qu'on attend? – Wir tragen etwas zum Klimaschutz bei.“ haben sich die Schüler*innen der aktuellen Klasse 9d, die Französisch lernen, seit Herbst 2021 mit der Frage beschäftigt, wie man in verschiedenen Gebieten, nämlich im Privatleben, in Städten und Gemeinden und an Schulen Gutes für den Klimaschutz tun kann. Dabei haben Schüler*innen der aktuellen 9.Klasse am Collège *Clotaire Baujoin* in Thourotte, der Partnerstadt von Rimbach, mit den Schüler*innen der Klasse 9d Briefe, Audiodateien und Videos ausgetauscht. Vom 8. bis 14. Juni 2022 waren 17 Jugendliche aus Thourotte mit ihrer Deutschlehrerin Frau Carle und der Schulkrankenschwester Frau Sujka im Odenwald zu Besuch. Die deutschen und französischen Jugendliche haben in der Zeit unter anderem einen Apfelbaum gepflanzt und einen Ratgeber für die Umweltbeauftragten verfasst. Aus Sicht der Schüler*innen soll es in Zukunft, wie es in Frankreich an allen Schulen Standard ist, auch an der Martin-Luther-Schule in jeder Klasse einen Umweltbeauftragten geben, der immer wieder

darin erinnern soll, Entscheidungen zu treffen, die günstig für den Klimaschutz sind.

Am 12. Oktober 2022 haben 21 Schüler*innen der Martin-Luther-Schule gemeinsam mit ihrer Französischlehrerin Frau Wissel und ihrem Physiklehrer Herr Singerhoff den Gegenbesuch angetreten. Bei ihren Aktivitäten versuchte die Gruppe mit möglichst kleinem CO₂-Fußabdruck unterwegs zu sein. Nach Frankreich fuhren die Schüler*innen nicht wie bei Austauschfahrten üblich mit dem Reisebus, sondern mit dem Zug. Bei Empfang der deutschen Gäste an der Schule gab es regionalen Apfelsaft zu trinken und regionale Käsesorten und regionalen Joghurt zu essen.

Während ihres Aufenthalts in Nordfrankreich, genauer gesagt in der Picardie entdeckten sie die Region rund um die Partnerstadt von Rimbach, indem sie das frühere Jagdschloss von Napoleon III. in Compiègne besichtigten. Außerdem wurden sie von einem Gemeindecarchivar durch Thourotte geführt, einer Gemeinde, die stark von der Entwicklung der Glasfabrik Saint-



Gobain geprägt ist. Ein Höhepunkt war die Tagesfahrt nach Paris inklusive einer Schifffahrt auf der Seine.

Darüber hinaus bekamen die Schüler*innen der Martin-Luther-Schule Einblicke in eine französische Schule und setzen sich gemeinsam mit ihren Austauschpartner*innen an zwei Tagen mit Fragen rund um das Thema Nachhaltigkeit auseinander.

In der Schule nahmen die deutschen und französischen Jugendlichen an einer Führung zu markanten Punkten teil, die in Zusammenhang mit Umweltschutz stehen: Schüler*innen haben hinter dem Collège einen Schulgarten angelegt, der im Frühjahr und Sommer auch in den Mittagspausen von Schüler*innen gepflegt wird. In der Schulmensa gibt es eine Theke am Ausgang, an der die Schüler*innen den Verpackungsmüll und die Essensreste in unterschiedliche Eimer werfen.

Die Nachhaltigkeits-AG der Schule veranstaltete bereits einen Aktionstag gegen Lebensmittelverschwendung und einen grünen Tag rund um Themen der Nachhaltigkeit. In den Treppenhäusern der Schule hängen Plakate mit Fotos großer Künstler wie Yves-Bertrand Artus, die die 17 Nachhaltigkeitsziele der UNO darstellen.

Am ersten gemeinsamen Tag an der Schule schauten die deutschen Schüler*innen sich mit ihren Gastgebern bei einer Partnerarbeit diese Fotos genauer an. Bei der anschließenden Teamarbeit sollten sie herausarbeiten, wie gewisse Nachhaltigkeitsziele miteinander verbunden sind.

Am zweiten gemeinsamen Tag an der Schule pflanzten die Schüler*innen auf dem Schulhof einen Haselnussstrauch und einen Apfelbaum. Sie stellten nach Anleitung der Chemielehrerin Frau Susset Waschmittel her. Außerdem wurden sie von einer Mitarbeiterin des Kreises angeleitet, die Regeln für erfolgreiches Kompostieren im eigenen Garten zu entdecken. Der Kompost sollte unter anderem immer wieder gut durchlüftet werden und sowohl trockene wie auch feuchte Komponenten enthalten.

Am 18. Oktober trat die Schülergruppe den Heimweg an mit vielen neuen Erfahrungen, Anregungen und mit einigen wunderschönen Geschenken, welche die Schüler*innen beim Empfang im Rathaus von Thourotte vom Bürgermeister Patric Carvalho erhalten hatten. Die Gruppe versäumte es nicht, Danke zu sagen an all die Personen, die den zweiten Teil der Frankreichaustauschs



möglich gemacht haben. Finanziell wurde das Erasmus + Projekt unterstützt von der Europäischen Kommission. (WSL)

Stimmungsvolles Weihnachtskonzert der MLS

An drei Abenden begeisterten die Ensembles der Martin-Luther-Schule die Zuschauerinnen und Zuschauer im Bürgerhaus Mörlenbach.



„Wie schön – endlich wieder mit Zuschauern“, jubelten die Schülerinnen und Schüler, als sie erfuhren, dass das

Weihnachtskonzert der Martin-Luther-Schule 2022 wieder live stattfinden würde. In den letzten beiden Jahren musste pandemiebedingt leider darauf verzichtet werden; stattdessen fanden die Kolleginnen und Kollegen der Musikfachschaft gute digitale Alternativen, z.B. die musikalischen Video-Weihnachtsgrüße 2020 und das online-Weihnachtskonzert 2021. Dennoch konnten diese das traditionelle und sehr beliebte „wirkliche“ Weihnachtskonzert am ersten Adventswochenende nicht ersetzen.



Die Musiklehrerinnen und Musiklehrer der MLS sahen im Sommer einem entspannten Start in das neue Schuljahr entgegen,

in der Zuversicht, zügig mit der Probenarbeit beginnen zu können: ganz normal, ohne äußere Einschränkungen durch Corona-Maßnahmen. Allerdings wurde diese Hoffnung auf einen reibungslosen Beginn durch einen Wasserschaden



Ende August schnell zu nichte gemacht. Der komplette Musikflur mit Fachräumen und

Praxisräumen wurde „geflutet“ und konnte nicht mehr genutzt werden.



Dem unermüdlichen Einsatz der MLS-Musiklehrerinnen Stefanie Engler und Susanne

Kopf-Römer während der Ferien ist es zu verdanken, dass alle Instrumente, Arbeitsunterlagen und fachspezifische Ausstattung vor dem Wasser gerettet werden konnten. Zusammen mit den MLS-Hausmeistern Markus Wecht und Matthias Winheim räumten sie die Musiksäle und schafften somit Platz für die Trocknungsgeräte. Aber trotz dieses unvorhergesehenen Zwischenfalls und der zusätzlichen Belastung konnten die musikalischen Arbeitsgemeinschaften – auch auf Grund des immensen Einsatzes ihrer Lehrerinnen und Lehrer – pünktlich zum Schuljahresbeginn mit ihren Proben starten.

Von den herausragenden Ergebnissen dieser Probenarbeit konnten sich in den Tagen vor dem ersten Advent die



Zuschauerinnen und Zuschauer beim traditionellen Weihnachtskonzert im Bürgerhaus Mörlenbach überzeugen. Die insgesamt 16 Ensembles, die bei den Konzerten ihr Können bewiesen, standen aufgrund personeller Veränderungen in der Fachschaft Musik, der Pensionierung von Christine Hauck und Eva Dinges, teilweise unter neuer Leitung. Mittelstufenchor und Bigband gingen an Patrick Schilling über, ebenso die neu formierten Voiceboys. Frederik Weis übernahm wie schon vor ein paar Jahren erneut den Unterstufenchor. Martin Vogel, Leiter der Jugend-Musikschule,



nahm sich als erfahrener Blasorchesterleiter dankenswerterweise der Concertband an. In bewährten Händen liegen nach wie vor Bläserklasse 6 und Oberstufenchor (Stefanie Englert), Instrumental-AG, Percussionensemble und Rhythmik-AG (Martin Junker), Streicherklasse 6 und Streicher-AG, Bläserensemble und Orchester (Susanne Kopf-Römer). Auch das Vokalensemble bleibt weiterhin bei seiner Gründerin Christine Hauck, die selbst im Ruhestand nicht zur Ruhe kommt.



Wie es gute Tradition ist, eröffnete die Concertband das Weihnachtskonzert, dieses

Jahr passenderweise mit dem Titel „Best day of my life“, gefolgt vom bekannten, winterlich angehauchten „Let it snow“. Direkt im Anschluss konnte das Publikum erfolgreiche musikalische Aufbauarbeit auf dem rhythmischen Sektor bewundern. Die Rhythmik-AG zeigte in einem Latinstück den Einsatz diverser Percussion-Instrumente.



Die „Jüngsten“ der Unterstufe fieberten aufgeregt ihrem ersten großen Auftritt entgegen: Der Unter-

stufenchor sang zwei stimmungsvolle deutschsprachige Lieder, „Das Lied vom leisen Weihnachten“ und „Ein heller Stern hat in der Nacht“. Die Streicherklasse 6 trug vergnügt ein Medley einiger bekannter deutscher Lieder vor, die vor allem Kindern die Wartezeit verkürzen sollen, und wünscht dann allen mit „We wish You a merry Christmas“ eine besinnliche Zeit und ein gutes Neues Jahr. Weihnachtlich ging es auch bei der Bläserklasse 6 mit „Blue Christmas“ mit einer ganz anderen, beschwingten Seite von Weihnachten weiter. Im Anschluss erklang mit „Chariots of fire“ von Vangelis den Soundtrack des Films „Stunde der Sieger“.



Neben adventlichen und vorweihnachtlichen Klängen gab es zur Abwechslung auch Poppi-

ges und Modernes: Im Mittelstufenchor traten Schülerinnen und erstaunlich viele Schüler mit „Viva la Vida“ von Coldplay auf. Dass die Arbeit der Praxisklassen in den AGs der Mittelstufe fortgesetzt wird, bestätigte die Streicher-AG mit zwei typisch englischen Liedern in komplexeren Bearbeitungen. Auf „Deck the Hall“ folgte „Jingle Bells“, bei welchem ambitionierte Sechstklässlerinnen und Sechstklässler mitwirken durften.

Jungen Männerstimmen erklangen im Anschluss, denn die Voiceboys waren mit den Songs „Sound of Silence“ und „Learning to love again“ zu hören. Bevor die Big Band den musikalischen Schlusspunkt der ersten Konzerthälfte mit „Big Spender“, „Party Rock Anthem“ und dem eindringlichen

„Don't stop me now“ von Queen setzte, präsentierte das



Percussion-Ensemble eine arrangierter Fassung Chatschaturjans Säbeltanz und ein minimalartiges Malletstück. Zusätzlich griff es Ausschnitte aus Martin Junkers „Spülmannszug“ für mobile Küchenspülen aus dem Jahre 2004 wieder auf.

Die zweite Konzerthälfte war dann vornehmlich von den Beiträgen der Oberstufenensembles geprägt. Den Anfang machte die Instrumental-AG mit zwei

Arrangements, nämlich „Gymnopédie Nr. 1“ von Eric Satie und Yann





Tiersens „Sur le fil“ aus dem Film „Die fabelhafte Welt der Amélie“. Im Bläserensemble spielten bereits routinierte Musikerinnen und Musiker festliche, einerseits ruhige, andererseits auch fetzige Klänge im Wechsel von Holz- und Blechblasinstrumenten anhand Bearbeitungen der bekannten englischen Weisen „Holy Night“ und „God Rest Ye Merry Gentlemen“.

Das Vokalensemble berührte anschließend mit zwei Liedbeiträgen. Die stimmtechnisch geschulten Sängerinnen sangen das klassische „Dona nobis pacem“ von Michael Haydn und das berühmte, „Thank you for the music“. Vom Orchester erklangen vertraute Melodien aus „Drei

Haselnüsse für Aschenbrödel“, die ins Wintermärchenland entführten. Für vorweihnachtliche Stimmung sorgte dann „There's Christmas in the Air“, ein Querschnitt durch populäre Weihnachtsmusik unserer Zeit. Den Abschluss des Konzerts bildete der Auftritt des Oberstufenchores. Das zahlenmäßig größte Ensemble trug zwei in ihrem Charakter ganz unterschiedliche Lieder vor: das beschauliche „Peace has come down tonight“ und das schwungvolle „Alleluja, sing God's name forever“.



Faszinierendes Spiel mit einem Jedermann

DieVerses – Die Theatergruppe der MLS beeindruckt mit der Umsetzung eines kritischen Stoffs

„Der Stoff ist kostbar von dem Spiel; Dahinter aber liegt noch viel; Das müsst Ihr zu Gemüt euch führen; Und aus dem Inhalt die Lehr ausspüren.“ Mit einer modernisierten Version des nachdenklichen und anspruchsvollen

Mysterienspiels „Jedermann - Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes“ von Hugo von Hofmannsthal begeisterte das Oberstufentheater der MLS am Dienstag sein Premierenpublikum.

„Die Schüler haben dieses kritische Stück selbst ausgewählt. Für sie war die Zeit gekommen, sich nun an etwas Größeres heranzuwagen“, betonte Spielleiterin Stefanie Englert. Bereits in den vergangenen zwei Jahren der Pandemie stellten „DieVerses“ ihre Kreativität nachdrücklich unter Beweis: Nach ihrer Gründung im Jahr 2019 als Nachfolge für das bekannte Schultheater „K.U.S.S.“ führten sie Projekte wie ein „Pausentheater“ im Jahr 2020 oder eine Videoproduktion 2021 mit großem Erfolg durch. Es ist jedoch definitiv kein Geheimnis, dass sich das Ensemble und alle Mitwirkenden sehr darüber freuen, endlich wieder auf der großen Bühne spielen zu dürfen.

Greifbare Ambivalenz

Im Mittelpunkt ihrer Aufführung steht in diesem Jahr der vor Selbstliebe und Eitelkeit strotzende „Jedermann“, welcher sein Leben voller kostbarer

Accessoires, Luxusvillen und Dinnerpartys in vollsten Zügen genießt. David Schmitt versteht es, „Jedermann“ mit bemerkenswertem Ausdruck zu spielen die Ambivalenz zwischen Geiz, den „Jedermann“ Bedürftigen entgegenbringt, und unermesslichem Größenwahn sich selbst und „Seinesgleichen“ gegenüber, lassen die Rolle nicht zuletzt durch Schmitts starke schauspielerische Leistung zunehmend verachtenswert wirken.

„Faszinierend an diesem Stück ist für mich die vielfältige Art und Weise, wie Jedermann auf sein Umfeld wirkt“, erklärt Lena Frank, welche neben der luxusliebenden Freundin von Jedermann auch noch weitere tragende Rollen spielt. Die Vielfalt jener Charaktere sticht nicht zuletzt auch durch sprachliche Akzente hervor: Da gibt es die Odenwälder Mutter, den französischen Koch oder den englischen Butler, welche das Publikum auf ihre jeweils eigene Weise schmunzeln lassen. Auch die lässige Umgangssprache von Jedermanns „Vettern“ sorgt für den einen oder anderen Lacher - ohne dabei die tief sinnige Gesamthandlung des Stücks aus den Augen zu verlieren. *Diesseits und Jenseits in Kontakt*

„Des geistlichen Auges sind sie erblind; In Sind eroffen, das ist was sie sind“, Gott, verkörpert



durch Klara Schaffert, hat genug von dem ungläubigen und verhärteten Verhalten Jedermanns. Daher schickt sie den Tod – eine düstere und kühl wirkende Gestalt, gespielt von Tim Vetter – zu ihm, um die Botschaft zu übermitteln, dass er vor Gott Rechenschaft ablegen muss über sein Leben.

Ist der Tod nun ausgesandt, prallen das Diesseits und Jenseits zu Jedermanns Unbehagen immer häufiger aufeinander, er hört Stimmen, Glocken, spürt eine Kälte und beginnt sein Leben aus für ihn unerklärlichen Gründen zu hinterfragen. Bei ausgelassener Feierstimmung mit seinen scheinbaren Freunden – eine Siebzigerjahreparty mit durchaus erwähnenswerter Tanzeinlage des Ensembles – wird es auf einmal düster im Raum. Der Tod ist gekommen und gewährt Jedermann nur eine Frist von einer Stunde: „Vertuh nicht deine Frist; Und verbring sie tunlich als ein Christ.“

Geschickte Inszenierung

Geschick und eindrucksvoll werden die Auftritte des Tods und der beginnende Eintritt ins Jenseits sowohl lichttechnisch als auch sprachlich durch den Übergang zum Originaltext Hofmannsthals herausgearbeitet. „Die überirdischen und allegorischen Figuren haben mich besonders fasziniert. Das war schauspielerisch herausfordernd und sehr spannend“, so Klara Schaffert. Schulleiterin Beate Wilhelm bedankte sich abschließend für die gelungene Premiere und lobte die herausragende schauspielerische Leistung.

Wer wissen möchte, welche interessanten Rollen die Personifikationen des „Mammons“, des Glaubens“ oder der „Werke“ noch in Jedermanns Reise zu Gott spielen werden und ob ihm dort vergeben wird, sollte am heutigen Donnerstag oder am Samstag um 19.30 Uhr seinen Weg in die Kleine Aula (B007) der Martin-Luther-Schule finden. (Odenwälder Zeitung, 22.09.2022)

Impressum

Herausgeberin: Martin-Luther-Schule Rimbach, OstD' Beate Wilhelm

Texte und Bilder: Lehrer:innen und Schüler:innen der MLS, Susanne Emig, Odenwälder Zeitung